

Schiller, Friedrich: An einen Weltverbesserer (1782)

- 1 »alles opfert' ich hin«, sprichst du, »der Menschheit zu helfen,
- 2 Eitel war der Erfolg, Haß und Verfolgung der Lohn.« –
- 3 Soll ich dir sagen, Freund, wie ich mit Menschen es halte?
- 4 Traue dem Spruche! noch nie hat mich der Führer getäuscht,
- 5 Von der Menschheit – du kannst von ihr nie groß genug denken,
- 6 Wie du im Busen sie trägst, prägst du in Taten sie aus.
- 7 Auch dem Menschen, der dir im engen Leben begegnet,
- 8 Reich ihm, wenn er sie mag, freundlich die helfende Hand.
- 9 Nur für Regen und Tau und fürs Wohl der Menschengeschlechter
- 10 Laß du den Himmel, Freund, sorgen wie gestern so heut.

(Textopus: An einen Weltverbesserer. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/26707>)